

Tada no gemudesu...?! - It's just a Game...?! ---

Von Lysandira

Kapitel 19: Kapitel 19

Nun begann der Mittwoch und Kagome war sichtlich nervös, wegen dem bevorstehenden Wochenende. Nicht, dass sie Angst hatte allein mit Sesshomaru zu sein, aber in ihrem Kopf spielten sich sehr viele Szenarien ab. Über sehr viele Dinge und vor allem über die Dinge, die er mit ihr machen könnte. Hochrot schüttelte Kagome den Kopf, was ihre Freundin Ayumi zu ihr blicken ließ. Die beiden saßen gerade zusammen in einer Vorlesung, doch Kagome konnte dieser mehr schlecht als recht folgen. Das bemerkte auch Ayumi.

“Ist alles okay, Kagome?” hakte Ayumi flüsternd nach. “Ja... Nein... Können wir vielleicht später reden?” erwiderte Kagome auf Ayumis Frage. Diese nickte ihrer Freundin zu und lächelte. Nach ungefähr einer halben Stunde war die Vorlesung dann auch zu Ende und es war Zeit für die Mittagspause. Eri und Yuka gesellten sich zu den beiden Frauen, die schon an einem Tisch in der Mensa saßen. “Na ihr zwei.” lächelte Eri Kagome und Ayumi entgegen. “Na. Wie waren eure Vorlesungen?”

Yuka seufzte nur “Ich glaube ich habe mir die falschen Fächer zum Studieren ausgesucht... Der Stoff ist immer so trocken...” Sie legte ihren Kopf auf den Tisch. Mitfühlend wurde Yuka von ihren Freundinnen betrachtet. Aber Ayumi lenkte das Thema schnell auf Kagome “Also Kagome. Worüber wolltest du mit mir reden?” fragte diese deshalb die Schwarzhaarige. Kagome verschluckte sich fast an ihrem Reis. Muss sie das unbedingt jetzt ansprechen? , ging es Kagome durch den Kopf.

Nervös lächelte Kagome und antwortete “Ach, nicht so wichtig. Das können wir auch später besprechen.” versuchte sie abzulenken. Doch weit kam sie nicht damit. Die Neugier von Eri und Yuka war ebenfalls geweckt “Erzähl schon Kagome!” stichelte Yuka. Seufzend ergab sich Kagome, da sie wusste, dass sie dieser Situation nicht entkommen konnte. “Also... Ich... Naja...” druckste Kagome zunächst herum. “Nun mach es nicht so spannend” kicherte Ayumi.

“Na gut. Aber bitte lasst mich zuerst ausreden, bevor ihr ausflippt.” begann Kagome zu sprechen und bekam von den drei ein Nicken zur Bestätigung. “Also ich bin jetzt in einer festen Beziehung. Und mein Freund will mich übers Wochenende irgendwohin entführen. Wohin es gehen soll, weiß ich leider nicht. Was ich auch nicht weiß, worauf ich mich vorbereiten sollte...” Kagome starrte die ganze Zeit, während sie das erzählte, auf ihr Essen. Doch da sie nun keine Antwort bekam sah sie zu ihren Freundinnen.

Diese blinzelten ihr entgegen, mit offenem Mund. "Könntet ihr bitte aufhören mich so anzustarren?! Oder habe ich etwas im Gesicht?" Noch immer herrschte Stille. Die Gespräche, der anderen Studenten, waren in den Hintergrund gerückt, als Ayumi, Eri und Yuka gleichzeitig sprachen, fast schon schrien "DU HAST EINEN FREUND???" Kagome kratzte sich verlegen an der Wange und sah sich um. Natürlich hatten dies die meisten Studenten und Studentinnen mitbekommen und sahen nun zu ihr.

Sofort ging das Getuschel wieder los. "Bitte schreit doch nicht so. Das muss nun wirklich nicht jeder mitbekommen." versuchte Kagome die drei auf den Boden zurück zu holen. Außerdem wollte sie das Getuschel ausblenden. "Wer ist es?" kam es nun aufgeregt von Ayumi. Eri sprach "Es ist bestimmt Sesshomaru Taisho! Ihr hattet ja auch das Date!" "Nun sag schon Kagome!" drängte nun auch Yuka. Erneut seufzte Kagome, hatte sie sich doch schon fast gedacht, dass sie nicht davor flüchten könnte ihnen diese Details zu verheimlichen.

"Ja, es ist Sesshomaru." sagte sie daher, was ihre Freundinnen quietschen ließ. "Oh man, dann kannst du dich bestimmt auf aufregendes gefasst machen. Immerhin ist er sehr reich und da ist es denkbar, dass er dich an wirklich schöne Orte entführt." schwärmte Eri. Auch Yuka und Ayumi starrten verliebt in die Luft. "Okay, ich hab es verstanden. Aber... Habt ihr vielleicht Tipps, wie ich mich vorbereiten kann oder sollte? Ich meine da ich nicht weiß, was auf mich zu kommt..." versuchte Kagome das Thema auf das Wesentliche zu lenken.

"Wir gehen morgen alle zusammen in die Stadt. Da werden wir alles Nötige machen, damit du gut vorbereitet bist" grinste Ayumi. Yuka und Eri grinnten sie ebenfalls an, was Kagome schlucken ließ. Sie ahnte nichts Gutes. Dies sollte sich auch bestätigen. Naja eigentlich war es nicht so schlimm, aber für Kagome war dieser Donnerstagnachmittag einfach nur ein hin- und her geschleife.

Mit vielen Tüten bepackt gingen die vier Frauen durch die Stadt. "So ein paar Outfits hätten wir ja dann schon mal. Und nun geht's ab in einen Dessouladen." grinste Ayumi verschmitzt. "Muss das wirklich sein?" hakte Kagome verlegen nach. "Ja! Auf jeden Fall!" kam es synchron von den drei Frauen. Kagome gab sich geschlagen und ließ sich in den nächsten Laden schleppen. "Schau mal! Das steht dir sicher sehr gut!" Eri hielt ihr zwei Sets hin. Das eine war in schwarz gehalten und aus Spitze. Das andere war in einem dunklen Blau und auch aus Spitze. Ayumi kam dann noch mit einem weißen Set um die Ecke gelaufen, während Yuka verschiedene Negligé vor Kagomes Körper hielt.

"Meint ihr das ist nicht etwas übertrieben? Ich denke wir werden nicht gleich am ersten Wochenende soweit gehen..." murmelte Kagome. Dabei schaute sie sich einige der Sachen an, die ihre Freundinnen angeschleppt hatten. "Das kann ja sein, aber wenn du die Sachen jetzt besorgst hast du sie da, wenn du sie brauchst. Außerdem wer weiß. Vielleicht hütet ihr ja auch das Bett" lachte Ayumi. Kagome wurde hochrot. Schlussendlich nahm sie einige der Sachen mit. Die drei Sets in schwarz, blau und weiß, sowie zwei schwarze Negligé fanden den Weg in eine Einkaufstasche, die ihr an der Kasse gereicht wurde.

"So, dann hätten wir ja alles oder?" fragte Kagome und sah dabei in die Gesichter ihrer

Freundinnen. Die aber lächelten nur. Ayumi antwortete "Einen Weg haben wir noch vor uns. Und am besten ist es, wenn du es heute erledigst. Somit hat dein Körper noch einen Tag Ruhe und kann sich erholen." Nun schaute Kagome verwirrt, zog dabei eine Augenbraue in die Höhe. "Ab zum Kosmetikstudio!" trällerte Eri und lief voran. Sie kamen an einem kleinen aber feinen Studio an. "Und wir wollen genau was hier? Ihr wisst, dass ich nicht der Typ für gemachte Nägel bin." erklärte Kagome und versuchte so heraus zu bekommen, was genau sie jetzt hier sollte.

"Du bist auch nicht zum Nägel machen hier. Die machen ja nicht nur Nägel, sondern auch zum Beispiel Waxing." erwiderte Ayumi und zog Kagome hinter sich her in das Studio. Kagome wurde etwas rot um die Nase, wusste aber auch, dass ihre Freundin recht hatte. Sie selbst hatte sich ja schon Gedanken darum gemacht. Also passte es mehr als gut in diesem Moment. Doch etwas bammel hatte Kagome.

"Tut das sehr weh?" flüsterte Kagome Ayumi zu, die gerade mit der Kosmetikerin gesprochen hatte. "Nun ja... Ich sage mal so. Jeder hat ein anderes Schmerzempfinden. Kann sein, dass es dir mehr oder weniger weh tut oder es sogar kein Problem für dich ist. Aber eine Stelle wird sicherlich weh tun." erklärte Ayumi. Eri und Yuka hatten es sich währenddessen schon in der Warteecke gemütlich gemacht.

Kagome überlegte, welche Stelle Ayumi gemeint haben könnte. Und da fiel es ihr ein... 'Oh, oh...' dachte sich Kagome. Als Ayumi den Gesichtsausdruck von Kagome bemerkte kicherte sie leicht. "Das wird schon Kagome. Es wird sicherlich nicht so schlimm werden." versuchte sie die schwarzhaarige zu beruhigen. "Dein Wort in Gottes Ohren." murmelte Kagome.

Es dauerte auch nicht als so lange bis Kagome in einen Raum gebracht wurde.

Dort setzte sie sich auf einen Stuhl. Zuerst wurden ihre Achseln und Beine behandelt. 'Ist ja gar nicht so schlimm, wie ich gedacht habe' ging es Kagome durch den Kopf. "Sie müssten sich jetzt unten frei machen." wies die Kosmetikerin sie an. Peinlich berührt entkleidete sich Kagome. Schließlich sollte sie sich auf eine Liege legen. Kagome tat natürlich wie befohlen. Die Kosmetikerin bemerkte Kagomes Nervosität und sprach ihr gut zu "Sie brauchen keine Angst haben. Ich will ihnen natürlich nicht verschweigen, dass die erste Behandlung nicht gerade rosig ist, aber dafür werden die nächsten nicht so schlimm sein." lächelte diese dann Kagome zu.

Kagome nickte stumm. "Dann mal los..." gab sie der Kosmetikerin zu verstehen, dass sie bereit war. Natürlich warteten Yuka, Eri und Ayumi auf Kagome. Die drei saßen im Wartebereich und sahen sich Zeitschriften an, als sie ein paar Schmerzensschreie vernahmen. "Oh man... Ihre Schmerzgrenze ist wirklich nicht hoch..." sagte Ayumi mitfühlend. "Ich denke uns ging es allen so" sprach Eri nachdenklich, während ihr Blick in die Richtung des Raumes ging, in dem Kagome behandelt wurde.

Nach gefühlt drei Stunden verließen die vier Frauen das Kosmetikstudio. "Und? Was sagst du zu deiner ersten Behandlung?" wurde Kagome gefragt. Yuka lächelte sie nervös an. Wenn Blicke töten könnten würde die drei sicherlich in die Hölle fahren. "Also mal ganz ehrlich?! Wer tut sich so etwas freiwillig an? Ich meine, ich kann ja nicht mal mehr richtig laufen!" Kagome war einfach nur sauer, dass man ihr das nicht vorher gesagt hatte. Sie lief leicht breitbeinig, da einige Stellen wirklich höllisch wehgetan

hatten.

“Sieh es positiv. Nun bist du sehr gut vorbereitet auf was auch immer am Wochenende auf dich zu kommt. Selbst wenn es bei Händchenhalten bleibt, hast du die erste Behandlung hinter dir und musst nur alle paar Wochen da hin.” erklärte Ayumi. Der Versuch, Kagome milde zustimmen, gelang mehr schlecht als recht. Diese schnaubte nur. Am Bahnhof gingen dann alle ihrer Wege “Also dann bis morgen.” Verabschiedete sich Kagome und stieg in ihren Zug. Sie hätte auch laufen können, doch mit den vielen Tüten, wäre das echt ein weiter Weg gewesen.

Nach ein paar Stationen konnte Kagome dann aussteigen und hatte nur noch ungefähr 15 Minuten Fußweg vor sich. “Oh man, das ist wirklich viel Zeug, was ich gekauft habe...” murmelte sie, als sie an die vielen Stufen dachte, die so noch erklimmen musste. Gerade kam sie genau vor diesen Stufen an, als ihr plötzlich Inuyasha gegenüberstand. “Hey” kam es zögerlich von ihm. “Hey” erwiderte auch Kagome. Kurz herrschte Stille. “Was machst du hier?” fragte Kagome schließlich.

“Ich wollte einfach mal nach dir sehen und fragen wie es dir so geht?” erklärte Inuyasha kleinlaut. “Und dann kannst du nicht zu mir kommen, wenn ich in der Firma bin?” hakte Kagome skeptisch nach. “Naja... Also... Das ist etwas komplizierter. Ich habe gehört, dass mein Bruder dich übers Wochenende eingeladen hat...” erzählte Inuyasha und wendete den Blick leicht ab. “Ja, das hat er. Ich weiß zwar nicht wohin es geht, aber ich denke mit all den Sachen hier...” Kagome hob die ganzen Taschen und Tüten an “... bin ich bestens vorbereitet.”

Inuyasha sah Kagome nun direkt an. Sein Blick war starr und ernst. “Kagome, willst du es dir nicht doch nochmal überlegen? Er war noch nie der Beziehungsmensch und ich denke er wird sich auch nicht mehr ändern. Er würde dir nur dein Herz brechen...” sagte Inuyasha und Hoffnung lag in seinem Blick. “Inuyasha... Ich bin nun in einer Beziehung. Wie diese ausgeht, kann wohl keiner sagen, aber ich will es versuchen und er auch. Wir haben darüber gesprochen und wir werden uns schon einig, was der andere will und brauch. Ich werde also nicht nochmal darüber nachdenken.” Kagome stemmte eine Hand in die Hüfte, um ihm klar zu zeigen, dass er es nicht weiter versuchen sollte.

Inuyasha seufzte geschlagen. “Nun gut... Aber, wenn etwas ist, egal was, du kannst zu mir kommen. Du bist mir sehr wichtig Kagome. Wenn das bedeutet, dass wir nur Freunde sein können akzeptiere ich das.” Er sah ihr mit einem leicht traurigen Lächeln entgegen. Man sah aber auch, dass er es ernst meinte. “Ich komme bestimmt mal darauf zurück. Aber wie wäre es, wenn du mir für den Anfang hilfst dieses ganze Zeug nach oben zu bringen?” Kagome kicherte und Inuyasha schüttelte auch belustigt mit dem Kopf.

“Na klar helfe ich dir.” sprach er und schnappte sich schon alle Taschen und Tüten. “Du kannst mir nicht sagen, dass das alles nur für dieses eine Wochenende ist?!” hakte Inuyasha nach. “Doch. Meine Freundinnen meinten es einfach zu gut, denke ich” verlegen kratzte sich Kagome an der Wange. Inuyashas Blick wanderte über die ganzen Tüten und sah dann in einer das Set der Spitzendessous. Sein Körper spannte sich an und er knurrte unwillkürlich. “Ist was?” fragte Kagome und sah sich um,

während die beiden die Treppen nach oben gingen. "Nein. Schon gut. Ich dachte ich hätte etwas... gespürt..." lenkte der Hanyo ab.

Kagome zuckte nur mit den Schultern und lief weiter die Treppen hinauf. Oben vor dem Haus angekommen, übergab Inuyasha ihr die Sachen "Danke fürs tragen. Sicherlich wäre ich noch morgen nicht hier oben" lachte Kagome. "Kein Problem. Also dann viel Spaß. Und verpass meinem Bruder ruhig eine, wenn er nicht anständig bleibt." grinste der Hanyo ihr entgegen. Etwas rot um die Nase verabschiedete sich auch Kagome "Danke und natürlich weiß ich mich zu verteidigen. Wir sehen uns ja morgen" "Ach, fast hätte ich es vergessen. Du hast morgen nach der Uni frei. Aber das wird mein Bruder dir sicher dann noch selber sagen."

Nun lief Inuyasha zur Treppe und verschwand, bevor Kagome ihre Fragen stellen konnte. "Wie ich hab morgen frei? Wann wollte mir Sesshomaru das noch sagen?" murmelte sie vor sich hin, während sie das Haus betrat. Natürlich begrüßte sie ihre Mutter, bevor sie mit ihren neuen Errungenschaften ihr Zimmer betrat. Diese legte sie auf ihrem Schreibtisch ab, um das noch alles zu sortieren. Ihr Handy vibrierte plötzlich.

Schnell hatte Kagome dieses aus ihrer Jackentasche gefischt. Eine SmS von Sesshomaru.

Hey ☺☺

Ich denke, Inuyasha hat dir schon gesagt, dass du morgen frei hast. Ich werde dich von der Uni abholen. Also mach schon mal alles fertig. Ach und pack ein paar Klamotten ein zum Baden ☺☺

Bis morgen Süße

Nun war Kagome wieder sichtlich rot um die Nase. Was hatte Sesshomaru nur mit ihr vor?